

Geistchristentum – was ist das?

Als Geistchristen erleben wir, dass das Reden Gottes zu den Menschen auch heute noch geschieht. Daher sind Belehrungen aus der Gotteswelt - neben gemeinsamen Gotteslob und Bibellesen - ein wichtiger Bestandteil der Gottesdienste.

Grundlegend für das Weltbild ist der Gedanke, dass jeder Mensch eine unsterbliche Seele in sich trägt, welche nicht nur lange vor seinem irdischen Dasein gelebt hat, sondern auch nach seinem irdischen Tod in der jenseitigen Welt weiterlebt. Wir sind also geistige Wesen, unterwegs auf einem mehr oder weniger langen Weg zurück in unsere geistige Heimat. Das Leben auf der Erde dient unserer Entwicklung und Läuterung.

„Entwicklung“ heißt, mein Leben so zu führen, dass ich jedem liebevoll begegne. Dabei trage ich Verantwortung für mein Denken, Reden und Handeln. Die Folgen begleiten mich in meinem jetzigen Leben, bzw. nach meinem Tod in der geistigen Welt oder auch bei einem erneuten Leben als Mensch. Dabei gehe ich nicht allein, sondern kann auf Unterstützung aus der göttlichen Welt vertrauen..

Glaubenssache

- * Es gibt nur einen ewigen Gott.
- * Gott schuf Christus und durch diesen die übrige, geistige Schöpfung.
- * Alle Wesen haben als größtes Geschenk den freien Willen erhalten, durch den aber auch die Möglichkeit von Fehlentscheidungen besteht.
- * Ein Teil der Schöpfung entschied sich mit Luzifer – der auch Satan oder Teufel genannt wird – gegen Christus und „trennte“ sich so von Gott.
- * Die materielle Schöpfung dient der Rückentwicklung der Getrennten, die unter der Gewalt-herrschaft Luzifers standen.
- * Christus hat als Jesus von Nazareth - durch seine Standhaftigkeit gegenüber den Versuchungen und durch seine Treue zu Gott - Luzifer besiegt. So hat er unsere Rückkehr in die geistige Heimat möglich gemacht.
- * Wir stehen in unserem Leben unter dem Einfluss guter und böser Geisteswesen. Wir müssen ständig entscheiden, wem wir Gehör schenken.
- * Der direkte Kontakt mit der geistigen Welt ist auch heute noch möglich: Die guten Geister bringen uns Ansporn, Orientierung, Trost, und Hoffnung; die bösen Geister erzeugen Angst, Bedrängung und Verfall.
- * Sterben wir, so erwartet unsere Seele eine Welt, die durch unser vergangenes Erdenleben geprägt ist.
- * Klammere ich mich nach meinem Tod noch zu sehr an mein altes Leben, dann binde ich mich an Menschen oder Orte und behindere so meine Weiterentwicklung im Jenseits.
- * Die Liebe Gottes ist so groß, dass alle Getrennten irgendwann zurückgekehrt sein werden. Keine einzige Seele geht verloren.

Konsequenzen

Aus dieser Weltsicht ergeben sich Anforderungen an meine konkrete Lebensführung:

„Hat ja keiner gesehen“, gibt es nicht. Alle meine Handlungen haben Auswirkungen.

Beständige Ausrichtung auf Gott durch Gebet oder Meditation, bewusstes Denken (Gedankenhygiene) und eine gesunde Lebensführung fördern die Einflussmöglichkeiten der guten Geister.

Überall dort, wo die Liebe gelebt wird, da wirkt Christus – unabhängig von Religion oder Weltanschauung.

Da wir alle Materie als beseelt betrachten, ergibt sich daraus die Pflicht zum sorgsamem Umgang mit Pflanzen, Tieren und Umwelt.

Kontakt

Die christliche Gemeinde Büsdorf ist eine überkonfessionelle, christliche Gruppe, die sich im privaten Umfeld zu Gottesdiensten trifft.

Menschen, die auf der Suche nach Gott sind und unsere Art der Gottesdienste kennen lernen wollen, sind herzlich willkommen.

*Christliche Gemeinde Büsdorf
c/o Michael und Petra Krause*

Donatusstr. 15

D- 50129 Bergheim

☎ 0 22 38 / 95 95 22

gemeinde.buesdorf@gmx.de

www.gott-und-christus.de

Geistchristliche Sicht

- kompakt -